

und ließ sich bey ihm nieder, um ein lehrreiches Gespräch mit ihm zu führen. „So lange ich euch „nun kenne, lieber Nachbar, sagte er zu ihm, indem er seine Hand auf die Hand des Greises legte, „habe ich euch noch niemals recht mißvergnügt gesehen. Sagt mir doch, wie ihr das in aller „Welt anfanget, daß ihr immer so ruhig seyd, so „in euch selbst vergnügt und so zufrieden? Das „möchte ich um alles gern von euch lernen.“ Dazu kan Rath werden, wenn ihrs noch nicht wißt, antwortete Ehrenreich, und sah ihm dabey freundlich in die Augen. Aber erst holt mir unsre Kleinen, eure und meine Kinder her, die da im hintern Garten ihr Spiel treiben. Es ist mir immer so wohl, wenn sie um mich sind; und ich wünschte, daß sie's auch hörten, wie mans anfangen muß, um glücklich zu seyn.

Gutwil holte die Kleinen herbey. Sie hatten kaum gehört, daß Vater Ehrenreich mit ihnen plaudern wolle, als sie all ihr Spielzeug dahin warfen, in vollen Springen herbey eilten, und sich dem freundlichen Greis an Hals und Arme hiengen. Da redete er sie mit folgenden Worten an:

Erstes Abendgespräch.

Von den Pflichten gegen sich selbst.

Kinder, Nachbar Gutwil wünscht von mir zu wissen, wie ichs angefangen habe, daß ich mein